Jubiläum

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung

im deutschsprachigen Europa

Band (Jahr): 96 (1989)

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

In der Schweiz vertreten durch Plüss-Staufer

Sigri – Spezialist für Kohlenstoff- und Graphitwerkstoffe

Die Firma Sigri, Meitingen, produziert in zehn Werken in sechs Ländern Werkstoffe auf Kohlenstoffbasis sowie Produkte aus diesen Werkstoffen. Ca. 6000 Mitarbeiter erzielen einen Umsatz von 1 Milliarde DM. Dazu tragen neben den herkömmlichen Werkstoffen (im wesentlichen Elektrographit) vermehrt Hochleistungswerkstoffe wie Graphitfolien, Carbonfasern oder Glaskohlenstoff bei; sie werden überwiegend im Werk Meitingen, dem Standort der Konzern-Zentrale, produziert. Die Faserpalette umfasst oxidierte Polyacrylnitrilfasern (Sigrafil 0), teilcarbonisierte Fasern (Sigrafil T) und Kohlenstoffasern (Sigrafil C).

Sigrafil 0 wird als Multifilamentkabel mit 42 ktex und 320 000 Filamenten produziert und in dieser Form oder als Stapelfaser, Garn oder Gewebe verkauft. Es brennt und schmilzt nicht. Die Faser zeichnet sich durch gute Verarbeitbarkeit aus. Sigrafil T wird als Multifilamentkabel und Stapelfaser angeboten. Diese Faser besitzt eine ausgezeichnete Hydrolyse- und Chemikalienbeständigkeit sowie eine hohe Dauertemperaturbelastbarkeit. Sigrafil-C-Kohlenstoffasern schliesslich werden auch in Meitingen produziert und kommen als High-Tech-Material in verschiedenen Produktformen in vielen Anwendungen zum Einsatz.

Neben diesen Fasern stellt das Unternehmen Kohlenstofffasergewebe, Pregregs, CFK-Bauteile und CFC (kohlenstofffaserverstärkter Kohlenstoff) her. Die Produktpalette wird durch zugekaufte Kohlenstoffasern auf Pechbasis (Sigrafil P) ergänzt.

Plüss-Staufer AG, CH-4665 Oftringen

Jubiläum

Hans Schieber, Geschäftsführer der Universal Maschinenfabrik Dr. Rudolf Schieber GmbH & Co. KG, Westhausen, wird 60



Hans Schieber

Am 6.6.1929 wurde Hans Schieber als zweitältester Sohn des Firmengründers, Dr. Rudolf Schieber, geboren. Nach dem Maschinenbaustudium in München betätigte er sich erfolgreich und mit grossem innovativem Engagement als verantwortlicher Ingenieur für die Verfahrenstechnik im elterlichen Betrieb, der Firma DORUS, Chemische Fabrik in Bopfingen.

1962 trat er in die Universal Maschinenfabrik, Westhausen, ein, wo er 1964 zusammen mit seinem Vater und seinem Schwager, Otto Geitner, die Geschäftsführung der Firma übernahm.

Seit dem plötzlichen Tod des Firmengründers im Jahre ¹⁹⁶⁵ führen die beiden Schwäger die Firma gemeinsam.

Seit dieser Zeit zeichnet Hans Schieber verantwortlich für den kaufmännischen Bereich, für Verkauf und Marketingsowie für Konstruktion und Entwicklung. Seiner unermüdlichen Aktivität ist die weltweite Verbreitung von Universal Flachstrickmaschinen zu danken. Das Erschliessen der Märkte in Staatshandelsländern gelang ihm bereits zu einer Zeit, als es dort weder Botschaften noch Handelsmissionen gab.

Intensiv pflegt er möglichst häufig direkte Kontakte zu Kunden in aller Welt. Die grosse Kundennähe und seine hohe fachliche Kompetenz ermöglichen es ihm immer wieder, die entscheidenden Impulse für marktgerechte Innovationen zu geben. Nicht zuletzt auf seine konsequente Vertriebspolitik, die stets den Kunden in den Mittelpunkt aller Pläne und Aktivitäten rückt, gehen der hohe Bekanntheitsgrad und der hohe Weltmarktanteil von Universal Flachstrickmaschinen zurück. Heute gehört das Fabrikat Universal weltweit zu den führenden Marken im Flachstrickmaschinenbau.

Durch den offenen Umgang mit Menschen, durch seine Aufgeschlossenheit gegenüber allem Neuen, durch seine Bereitschaft zum ganz persönlichen Gespräch und durch sein Fachwissen geniesst der temperamentvolle und vitale 60er bei seinen Mitarbeitern grosse Anerkennung und Akzeptanz.

In ehrenamtlicher Tätigkeit stellt sich der Unternehmer Hans Schieber regelmässig als Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg zur Verfürgung.

ABENDKURS

Beginn: 22. oder 23. August 1989 16 Dienstag- oder Mittwochabende, 18.45 – 20.15 Uhr

Textile Grundkenntnisse

für alle, die sich in einem berufsbegleitenden Kurs textiles Basiswissen aneignen möchten.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Prospekte und Lehrpläne.



Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Abteilung Zürich Wasserwerkstrasse 119 (beim alten Bahnhof Zürich-Letten) 8037 Zürich, Telefon 01-3611802

Senden Sie mir kostenlos Ihre Prospekte «Textile Grundkenntnisse» 1989



liefert für höchste Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Ne. 60/2 bis Ne. 160/2 in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für Weberei und Wirkerei/Strickerei

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

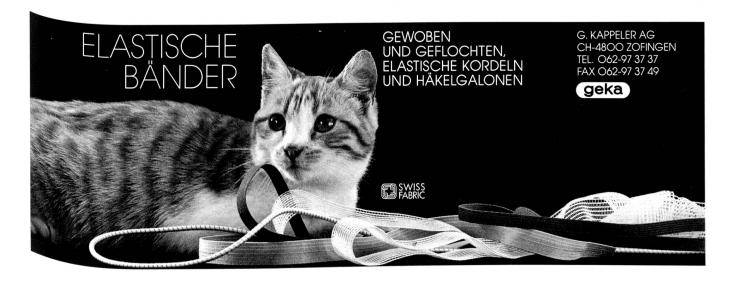
Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal Tel. 071/441290, Telex 882011





GELENKKETTEN AG 6343 ROTKREUZ

Telefon 042 64 33 33



Erstklassige Uniformen? Maschinen von Rieter spinnen Spitzengarne für das Beste vom Feinen. Sagen die einen. Und

haben recht. Maschinen von Rieter spinnen Spit-zengarne für das, was es ausser dem Besten vom Feinen halt noch viel

öfter braucht. Sagen die anderen. Und täuschen sich nicht. Wir sagen: Wer wie wir für die Ent-wicklung von ganzheit-

lich durchdachten Syste-men zur Herstellung von Garnen die neuesten Technologien einsetzt, kann beides. Und das so

zuverlässig, wirtschaftlich und gut, dass Hersteller von wertvollen Spezial-produkten mit uns genauso zufrieden sein

können wie Erzeuger von preiswerter Serienware. Lassen Sie sich von uns einige erstklassige Vorschläge für Ihr Unter-

nehmen erarbeiten. Sie werden staunen. Aber nicht nur.





Garne in erstklassiger Qualität für wertvolle Einzelanfertigungen.



Aber nicht nur.

255 mittex 6/89

Karl Mayer wurde 80

Seinen 80. Geburtstag beging Prof. Dr. h. c. Karl Mayer, Gründer und Seniorchef der Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH in Obertshausen, am 11. Juni 1989.



1937 gründete Karl Mayer – 28jährig – in Obertshausen eine mechanische Werkstätte, in der 1947 die erste Mayer-Kettenwirkmaschine hergestellt wurde. Im Laufe der Jahre wurde aus der Werkstätte ein Unternehmen mit Weltgeltung, in dem bis heute fast 75 000 Kettenwirkmaschinen hergestellt worden sind. Besonders deutlich wird diese Zahl vor dem Hintergrund, dass weltweit seit Bestehen dieser Industrie ca. 115 000 Kettenwirkmaschinen gebaut wurden. Hinzu kommen noch 10 600 Schär- und Zettelmaschinen und über 70 000 Spulstellen für den Mayer-Kreuzspulautomaten.

Im Stammwerk in Obertshausen, wie in den Service- und Produktionsniederlassungen in USA, Japan, England, Brasilien und Hongkong arbeiten ca. 2500 Mayer-Mitarbeiter. Gebaut werden mit den modernsten computergesteuerten Produktionsanlagen auf 70 000 m² Produktionsfläche – eine weitere Halle mit 7000 m² entsteht gerade – Textilmaschinen für die Stoffproduktion, sowie Schär- und Zettelmaschinen, Kettstreckanlagen und Kreuzspulautomaten. Dafür stehen neben modernen Werkzeugmaschinen ca. 180 CNC-Bearbeitungszentren bereit. Die einzelnen Textilmaschinen haben sich im Laufe der Zeit zu kompletten Maschinensystemen entwickelt, so dass für die Mustervorbereitung und die exakte Steuerung auch die Software entwickelt werden musste. Mayer-Textilmaschinen arbeiten heute in 85 Ländern der Welt.

Für seinen Fleiss, die Beharrlichkeit und das Vertrauen, das Karl Mayer stets gegenüber seinen Kunden, Lieferanten und seinen Mitarbeitern aufzubauen wusste, wurden ihm hohe Ehrungen zuteil. Karl Mayer ist Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Obertshausen, er ist Träger des Grossen Bundesverdienstkreuzes am Bande. Die japanische Technische Hochschule in Fukui verlieh Karl Mayer den Professor h.c. für Textiltechnologie in Würdigung seiner Persönlichkeit und für das verdienstvolle Wirken für den internationalen Textilmaschinenbau. Von der renommierten amerikanischen Hochschule Philadelphia-College of Textiles and Science erhielt Karl Mayer die Würde eines Doktors der Textilwissenschaften h.c.

Vor zwei Jahren konnte der Jubilar zusammen mit seinen Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten auf das 50jährige Bestehen seines Werkes zurückblicken. Karl Mayer hat sich von

seinem Lebenswerk weitgehend zurückgezogen und die Leitung seinen drei Söhnen und den engsten Mitarbeitern übertragen. Der 80jährige Jubilar steht ihnen jetzt mit seinem reichen Erfahrungsschatz beratend zur Seite und kann sich an dem von ihm und seinen Mitarbeitern geschaffenen Werk erfreuen. Karl Mayer hat jetzt Zeit für sein Hobby, der Landschaftspflege und dem Schutz der Natur in seiner Heimatstadt Obertshausen und auf seinem 75 ha grossen Hof auf der Rheininsel «Eltville Aue».

Marktberichte

Rohbaumwolle

Alle Jahre wieder...

So etwa könnte man trällern, wenn man im Frühling mit den Baumwollproduzenten spricht. Das liebe Wetter ist es, welches den Bauern jeweils in dieser Jahreszeit die meisten Sorgen bereitet.

Dem einen ist's zu feucht, dem anderen zu trocken, dem d^{rit}ten ist's zu heiss und dem vierten zu kalt!

Wir alle wissen: Das Wetter liebt es, Kapriolen zu machen unberechenbar zu sein, und dies beileibe nicht nur bei uns in Mitteleuropa.

So sind die Frühlings- und Frühsommermonate jeweils auch die «hohe Zeit» der Wetter-News an den internationalen Rohstoffbörsen. Und dies hat seine Auswirkungen aufs Preisgefüge!

Lassen wir unsere Gedanken kurz ein Jahr zurückschweifen:

- Trockenheit im Getreidegürtel der USA!
- Explodierende Getreidepreise!
- Gleichzeitiger Sympathie-Anstieg der Baumwollpreise, Basis NY-Terminmarkt von 60.— auf knapp 70.— cts/|b.
- Ende August 1988 war dann alles vorbei und die Preise in NY waren wieder bei 50.— cts/lb angelangt.

Und 1989?

- Nicht viel Neues eigentlich! Denn das Wetter bleibt a^{uch}
 1989 kapriziös! Und wie!
- Klirrende Kälte in Uzbekistan, dem wichtigsten Baumwollanbaugebiet der UdSSR, mit Auswirkungen auf ca. 900 Hektaren Kulturland. Neuaussaaten auf ca. 600 000 Hektaren sind unumgänglich, was die Pflückarbeiten weit in den Oktober hinausschieben wird, mit all den Unwägbarkeiten, welche ein früher Wintereinbruch mit sich bringen könnte. Auf 600 000 Hektaren produziert Uzbekistan normalerweise 2,5 Mio. Ballen Baumwolle!
- Ausgeprägte Trockenheit in West-Texas, wo etwa Hälfte des unbewässerten Baumwollareals von total Mio. Acres immer noch auf den ersten Regen wartet.